

Marktupdate für Kobalt-Kupfer-Bergeprojekt Kipushi

Höhepunkte

- Vertragliche Vereinbarungen zwischen Paragon und Patience finalisiert
- Beteiligung von Soludo Lambert am Projekt Kipushi auf 75 % gestiegen
- Erste Ressource gemäß JORC für Projekt Kipushi mit geschätzter Kupfer-Kobalt-Berge von 2,3 Mio. t mit 0,33 % Co und 1,0 % Cu sowie einer Zink-Kobalt-Berge von 2,1 Mio. t mit 0,14 % Co und 1,2 % Zn (insgesamt 4,4 Mio. t an verarbeitbarer Berge)
- Nur ca. die Hälfte der verfügbaren Berge bebohrt und geschätzt, was erhebliche Steigerung der Ressourcen ermöglichte
- Beträchtliche Umsatzsteigerung durch umfassende Zn-Ressourcen, die zusätzlich zu Cu und Co identifiziert wurden
- Zusätzliches Explorationsziel für restliche Berge ermittelt

Das australische Ressourcen- und Investmentunternehmen Cape Lambert Resources Limited (ASX: **CFE**) („**Cape Lambert**“ oder das „**Unternehmen**“) freut sich, ein Update seines Kobalt-Kupfer-Bergeprojekts Kipushi (das „**Projekt**“) in der Demokratischen Republik Kongo (die „**DRK**“) bereitzustellen

Projekt-Joint-Venture

Das Projekt, das sich in der Nähe der Stadt Kipushi, etwa 25 Kilometer von Lubumbashi entfernt, befindet, umfasst die Neuverarbeitung von Kobalt-Kupfer-Berge, die in der Bergelagereinrichtung Kipushi (die „**BLE Kipushi**“) enthalten ist, und wird von Soludo Lambert Mining SAS („**Soludo Lambert**“) im Rahmen eines 50:50-Joint-Ventures zwischen dem lokalen Unternehmen Paragon Mining SARL („**Paragon**“) und Cape Lambert betrieben. Paragon besitzt eine 70-Prozent-Beteiligung am Projekt, die durch einen Vertrag mit La Patience SPRL („**Patience**“), der diesem Unternehmen das Recht gewährt, die Berge der BLE Kipushi abzubauen und zu verarbeiten und das Produkt zu verkaufen, auf 75 Prozent steigt. Die Vereinbarung zwischen Patience und Paragon unterliegt den Gesetzen der DRK.

Die Beteiligung des Unternehmens an diesem Projekt ergibt sich aus seiner 50 %-igen Beteiligung an Soludo Lambert (die Bedingungen der Joint Venture-Vereinbarung entnehmen Sie bitte der ASX-Mittlung vom 3. Mai 2017).

Am 8. Januar 2019 wurden die Wertpapiere des Unternehmens vorbehaltlich einer Pressemitteilung hinsichtlich des Projekts, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit des Landbesitzes bezüglich der Kipushi-Berge, von der offiziellen Notierung ausgesetzt.

Vergleichsvereinbarung zwischen Paragon und Patience

Dem Unternehmen wurde im vierten Quartal 2018 mitgeteilt, dass Patience auf Grundlage von Verzögerungen im Produktionszeitplan, die sich aus einer Änderung des Erschließungsplans - Einrichtung einer effizienteren Laugungsanlage statt der Reparatur der bestehenden Flotationsanlage - ergeben haben, mutmaßlich seine Vereinbarung mit Paragon kündigen wollte. Die Laugungsanlage liefert zwar bessere finanzielle Ergebnisse für das Projekt, diese Änderung hatte jedoch den für 2018 erwarteten Eingang von Einnahmen aus dem Projekt bei Patience und dem staatlichen Bergbauunternehmen La Générale des Carrières et des Mines („**Gecamines**“) verzögert. Paragon hat die angebliche Vertragskündigung bestritten.

Aufgrund der vorgebrachten Bedenken hatte das Unternehmen die Arbeiten in diesem Projekt seit dem vierten Quartal 2018 bis zur Klärung der Angelegenheit auf ein Minimum reduziert und separate Gespräche mit Patience und Paragon aufgenommen.

Nach langwierigen Verhandlungen (an denen das Unternehmen nicht beteiligt war) haben Paragon und Patience am 10. April 2019 eine geschäftliche Einigung erzielt und eine Vergleichsvereinbarung (die „**Vergleichsvereinbarung**“) abgeschlossen. Die Vergleichsvereinbarung bestätigt die Bedingungen der vertraglichen Vereinbarung, die Patience mit Paragon hinsichtlich des Abbaus der Berge der BLE Kipushi getroffen hat, stellt sicher, dass das Projekt wieder aufgenommen und weiter vorangetrieben wird, und sieht vor, dass der Anteil von Paragon am Projekt auf 75 Prozent steigt.

Das Unternehmen ist keine Partei der Vergleichsvereinbarung.

Verpflichtungen für Cape Lambert gemäß der Vergleichsvereinbarung

Die Vergleichsvereinbarung steht unter dem Vorbehalt, dass das Unternehmen wie unten beschrieben bestimmte Verpflichtungen eingeht. Diese Verpflichtungen wurden parallel zur Vergleichsvereinbarung ausgehandelt und sind Ausdruck der Basis der Joint Venture-Vereinbarung mit Soludo Lambert, wonach das Unternehmen für die Finanzierung des Betriebskapitals und der Investitionskosten des Projekts verantwortlich ist. Bei der Vereinbarung der Verpflichtungen - und angesichts seiner Beteiligung von 50 % an Soludo Lambert - berücksichtigte das Unternehmen die Unsicherheiten, Risiken und wahrscheinlichen Verzögerungen, die sich ergeben hätten, wenn Paragon und Patience keine Einigung erzielt hätten und der Streit nach dem Recht der DRK beigelegt worden wäre.

Die Verpflichtungen des Unternehmens gemäß der Vergleichsvereinbarung beinhalten:

- Zahlung von 500.000 US-Dollar an Patience innerhalb von 21 Tagen nach dem Datum der Vergleichsvereinbarung, wobei es sich um eine Vorauszahlung handelt, die von den zukünftigen Gewinnen von Patience zurückzuzahlen ist (nicht erstattungsfähig, sollte die Produktion nicht aufgenommen werden);
- Zahlung von 25.000 US-Dollar pro Monat an Patience beginnend einen (1) Monat nach dem Datum der Vergleichsvereinbarung, wobei es sich um Vorauszahlungen handelt, die von den zukünftigen Gewinnen von Patience zurückzuzahlen sind (nicht erstattungsfähig, sollte die Produktion nicht aufgenommen werden);
- Erwerb von 42.700 Tonnen Bergematerial von Gecamines pro Monat für 292.068 US-Dollar beginnend einen (1) Monat nach dem Datum der Vergleichsvereinbarung;

- Vorlage einer Zusicherung eines Kreditgebers durch Cape Lambert innerhalb von drei (3) Monaten nach dem Datum der Vergleichsvereinbarung, die bescheinigt, dass die Finanzierung für die Projekterschließung genehmigt wurde; und
- Produktionsaufnahme in einer neu errichteten Gravitationstrenn- und Laugungsanlage spätestens 15 Monate nach dem Datum der Vergleichsvereinbarung.

Bei Nichteinhaltung der obigen Verpflichtungen ist Patience berechtigt, die Vergleichsvereinbarung zu kündigen. Außerdem würde Cape Lambert seine Beteiligung am Projekt verlieren.

Die oben beschriebenen Zahlungen sollen wie geplant mit dem Erlös aus der Finanzierungsfazilität des Unternehmens mit MEF I, L.P. (**Magna** oder der **Investor**), die am 17. Dezember 2018 angekündigt wurde, (Restbetrag der Fazilität: 6,75 Millionen AUD) finanziert werden.

Im Rahmen der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung hat ASX darauf hingewiesen, dass die Wertpapiere des Unternehmens mit Börsenöffnung am 2. Mai 2019 wieder für den Handel zugelassen werden.

Erste Ressource von Kipushi gemäß JORC

Für das bebohrte Gebiet, das etwa die Hälfte der BLE Kipushi ausmacht, wurde eine erste Ressourcenschätzung erstellt. Da die Berge sowohl am östlichen als auch am westlichen Ende durch Staumauern begrenzt wird, wurde der Rest des noch nicht bebohrten Gebiets als Explorationsziel integriert, basierend auf der interpretierten Beständigkeit des Flusskanalprofils und den erwarteten Gehaltsbereichen, die von den Bohrungen bekannt sind.

Geologie

Die Mineralisierung besteht vollständig aus Verarbeitungsrückständen (Berge) aus der nahegelegenen Verarbeitungsanlage KIKO. Die Lagerstätte wurde als eine künstliche Sedimentablagerung innerhalb eines natürlichen Flusstals mit einer Staumauer flussaufwärts und flussabwärts interpretiert.

Probenahmen

Die Proben wurden mit einem Erdbohrer (*Dead Stick Auger*) mit unterschiedlichen Längen - je nach Eindringtiefe des Erdbohrers - von bis zu maximal 1,4 Metern entnommen. Das Probenmaterial wurde für den jeweiligen Abschnitt aus den Wendeln des Bohrers entnommen. Es wurden keine Unterprobenahmen durchgeführt.

Probenanalyse

Die Analyse der Proben erfolgte in den Laboreinrichtungen von ALS in Lubumbashi und Johannesburg. Proben mit Gehalten über der Detektionsgrenze wurden anhand der ME-MS61- und OG62-Methode auf mehrere Elemente analysiert.

Bohrungen

Die Bohrungen erfolgten mit einem Erdbohrer mit 1-Zoll-Wendeln auf einer 6-Zoll-Welle.

Schätzungsmethoden

Bei der Interpolation der Gehalte wurde das Verfahren der inversiven Distanz (*Inverse Distance*) mit einer Leistung von 2,5 eingesetzt. Um den vertikalen Einfluss der Proben innerhalb des Bergeprofiles einzuschränken, wurde eine flussabwärts gerichtete abgeflachte kreisförmige Suche durchgeführt.

Cutoff-Werte

Bei der Ermittlung der Bergeressourcen wurden keine Cutoff-Werte eingesetzt. Gemeldet wurde die gesamte, im Schätzungsbereich enthaltene Bergelagerstätte. Für den Analysedatensatz wurden Statistiken angefertigt, die zeigen, dass der Mindestkobaltgehalt für die Kobalt-Kupfer-Zone 0,106 % beträgt und damit deutlich über einem möglicherweise wirtschaftlichen Gehalt liegt. Ebenso lieferten nur vier von 244 Proben aus der Zink-Kobalt-Zone Zinkgehalte von unter 0,5 %; sie korrespondierten jedoch alle mit einem Kobaltgehalt von über 0,15 %. Aus diesem Grund konnte die gesamte Lagerstätte in der Ressource berücksichtigt werden und für die Berichterstattung war kein Cutoff-Wert erforderlich.

Klassifizierung

Die Klassifizierung der Ressource erfolgte unter Verwendung der verfügbaren Daten (Bohrlochabstand), der Kontinuität des Materialtyps, der Kontinuität des Gehalts und den physischen Volumenbeschränkungen. Die Bohrungen erfolgten nominal auf einem Diamantmuster von 75 Metern mal 75 Metern; dieser Bereich wurde als angezeigt klassifiziert. In Bereichen, in denen Bohrlöcher fehlten, wo die Kontinuität also interpretiert wurde, die Bergemengen aber innerhalb bekannter Grenzen lagen, wurde die Ressource als abgeleitet eingestuft.

Überlegungen für den Abbau und die Metallurgie

Der Abbau soll angesichts der halbgesättigten Beschaffenheit der Lagerstätte im Hydraulikverfahren oder mit einem Bagger erfolgen. Bei der Verarbeitung soll das Gravitationsverfahren zur Herstellung eines Vorkonzentrats verwendet werden und dann durch Laugung ein marktfähiges Produkt hergestellt werden.

Die Bohrung von 47 Bohrlöchern auf insgesamt 432 Metern wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 durchgeführt, wobei alle Analyseergebnisse bis Ende Januar 2019 vorliegen. Die Bohrlöcher wurden nominal auf einem 75 mal 75 Meter großen Raster unter Anwendung eines Diamantschemas geplant und mit einer *Dead-Stick*-Schneckenmethode gebohrt, wobei die entnommene Probe nach und nach aus dem Gewinde der Schnecke entfernt wurde, während die Bohrlöcher gebohrt wurden. Einige der Bohrstandorte konnten aufgrund nasser Bodenverhältnisse nicht erreicht werden, obgleich genügend Bohrlöcher gebohrt wurden, um die Schätzung einer Ressource zu ermöglichen (Plan der Bohrstandorte siehe Abbildung 1). Querschnitte der Bohrungen sind in Anhang 1 enthalten, während Anhang 2 eine Liste der eingetroffenen Analyseergebnisse enthält.

Die Analyseergebnisse verdeutlichen eine verborgene Schicht von Kupfer-Kobalt-Berge in der oberen Hälfte der gesamten Berge, die sich oberhalb von zinkreicher Berge der nahe gelegenen Mine Kiko befindet. Die Bohrungen umfassten weniger als die Hälfte des Bergegebiets, da der Zugang durch Überschwemmungen nicht möglich war. Die Ergebnisse spiegeln jedoch das wider, was erwartet wurde.

Im August 2018 wurde eine topografische Untersuchung der BLE durchgeführt, die zusammen mit den Bohrdaten die Grundlage für die Volumenberechnung der Berge darstellte.

Die Daten wurden direkt aus dem Labor als kommagetrennte Datei in die Software *Micromine* importiert und dreidimensional auf eine Reihe häufiger Fehler und Inkonsistenzen geprüft. Geringfügige Korrekturen wurden vorgenommen, wenn die mit GPS gemessenen Oberflächenniveaus nicht mit dem digitalen Geländemodell übereinstimmten oder wenn die Feldgeologen am Bohrstandort topografische Fehler gemacht hatten. Die Daten wurden auch auf Werte außerhalb des Bereichs der Analyseergebnisse und andere mögliche Laborfehler geprüft.

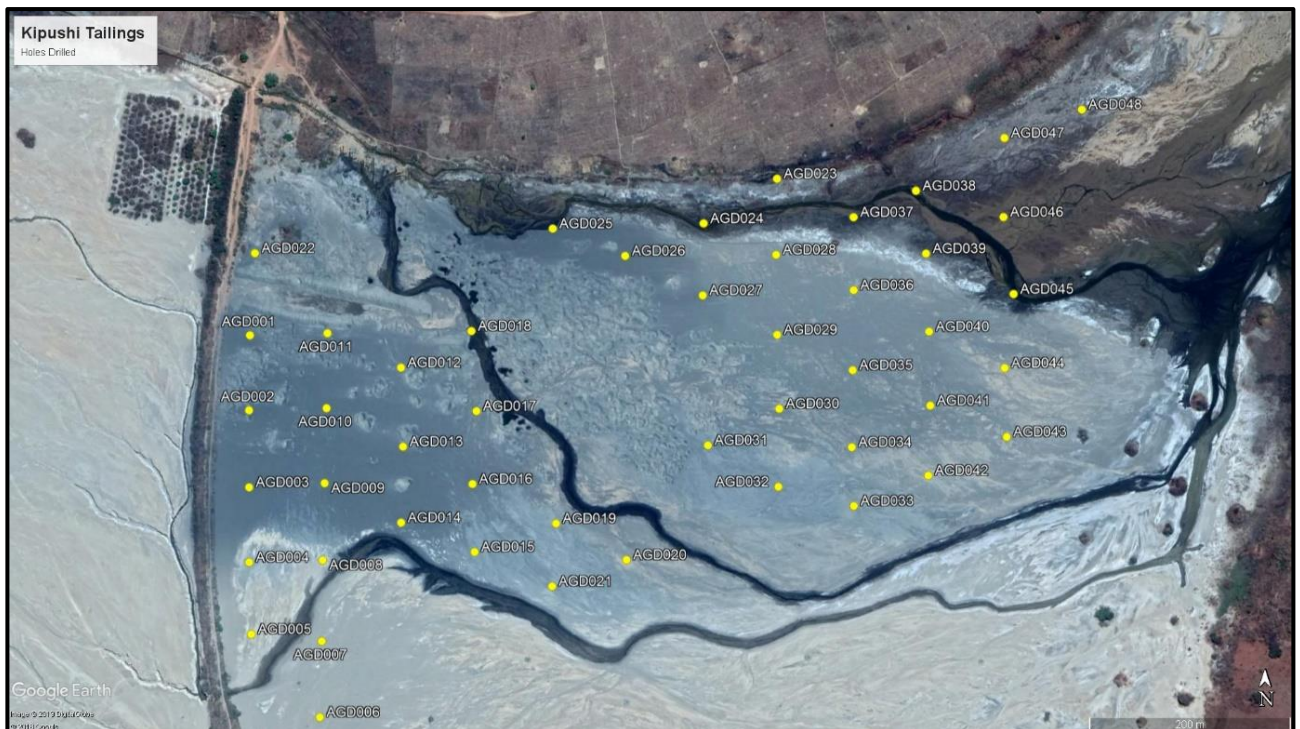


Abb. 1: Plan der Bohrstandorte

Die Interpretation der Daten erfolgte unter Anwendung einer Kombination aus analysierten Gehalten und geologischen Protokolldaten, insbesondere bei der Ermittlung der Bergenbasis. Diese konnte aufgrund des Kontrastes zwischen der feinkörnigen hellgrauen bis dunkelgrauen Berge und dem orangebraunen pisolithischen Kies der natürlichen Basis einfach ermittelt werden.

Bei der Ermittlung der beiden unterschiedlichen Materialtypen war dies auch aufgrund der starken Veränderungen der Zink- und Kobaltgehalte an der Grenze der Materialtypen deutlich (siehe Abbildung 2). Diese Variationen waren zwischen den Bohrlöchern in alle Richtungen konsistent, weshalb eine Basis der Kupfer-Kobalt-Berge oberhalb von älterer Zinkberge exakt bestimmt werden konnte.

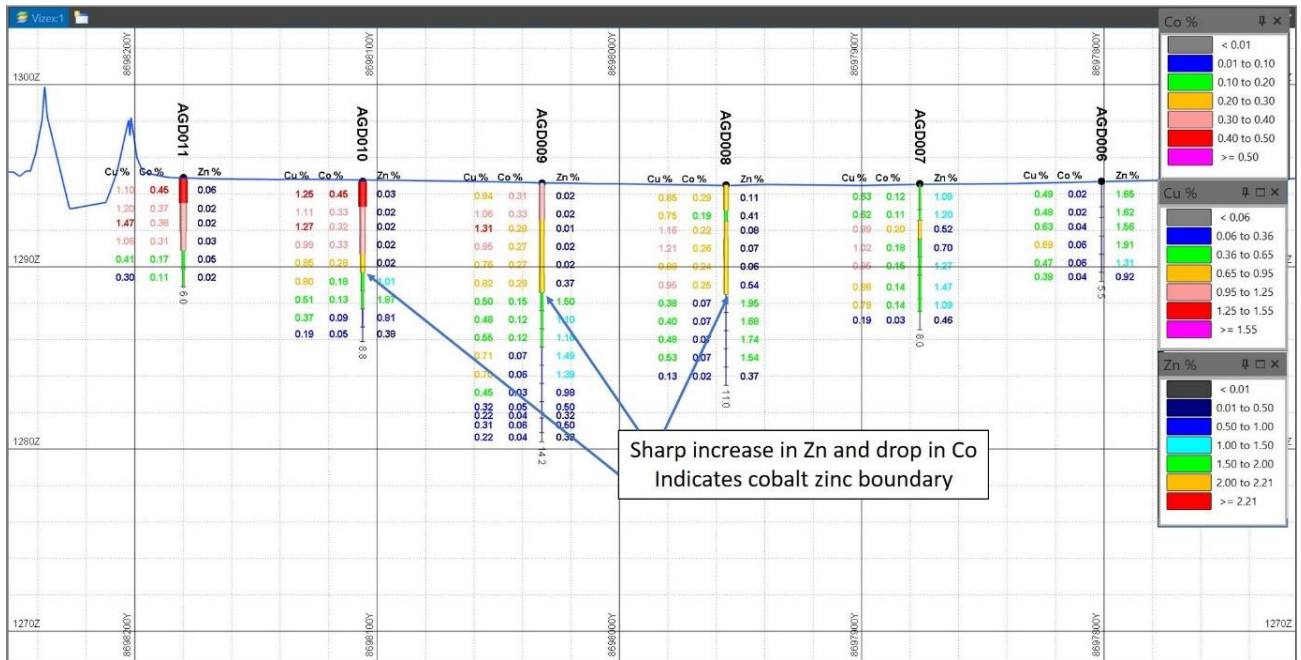


Abb. 2: Bei der Interpretation angewendeter Gehaltskontrast

Unter Berücksichtigung der künstlichen Beschaffenheit der Lagerstätte wurde entschieden, dass eine Interpolationsmethode mit inverser Distanz am besten geeignet wäre. Die Suchellipse und die Längen in jede Richtung wurden durch die Probenichte und den - abstand und nicht durch geologische Grenzen bestimmt, zumal keine Kenntnis der Ablagerungsgeschichte vorhanden war, sondern nur ein angenommener einzelner Entladepunkt in der nordwestlichen Ecke der Lagerstätte. Die Suche war auf eine äußerst flache Ellipse von einem Meter in vertikaler Richtung und etwa dem 1,5-fachen Bohrlochabstand in X- und Y-Richtung beschränkt, um genügend Proben für die Schätzung zu durchschneiden. Die Schätzung wurde in drei aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt, wobei der Suchbereich in jeder Phase vergrößert wurde. Eine zusätzliche vierte Phase wurde aufgrund der geringeren Anzahl von Bohrdaten in diesem Bereich für den Zinkmaterialtyp integriert. Alle Modellzellen wurden nach Abschluss der Ressourcenschätzung erfolgreich befüllt (ein Beispiel der Schätzung entnehmen Sie bitte Abbildung 3).

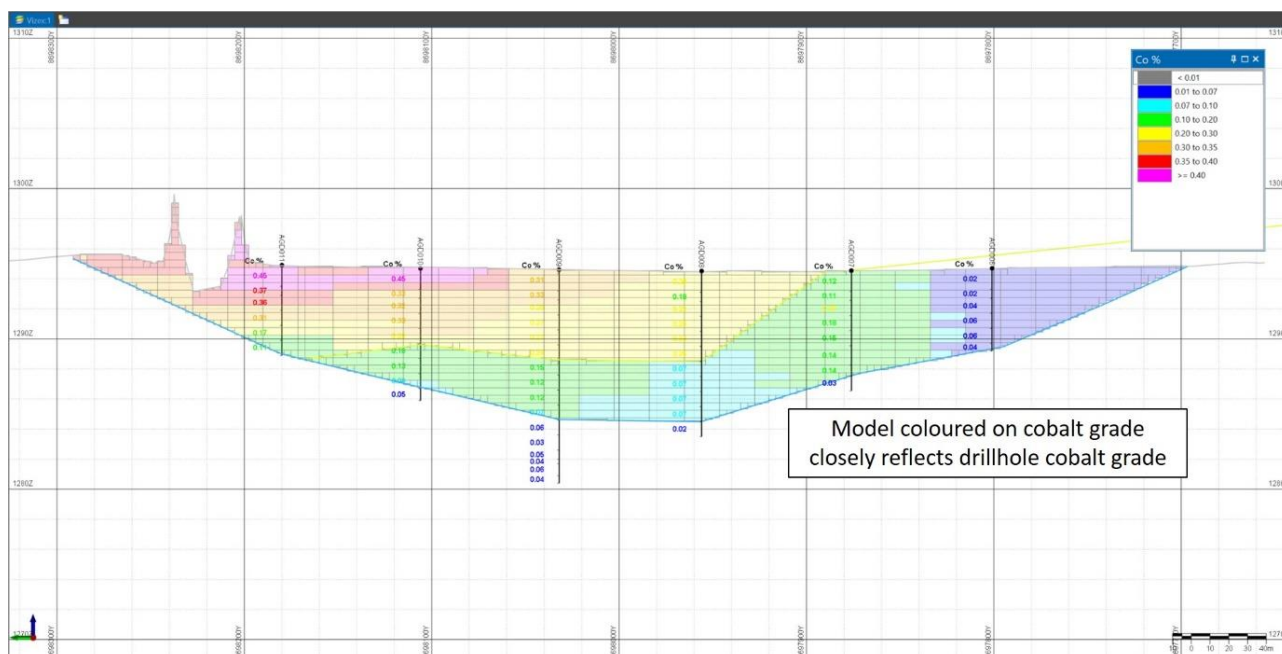


Abb. 3: Beispiel der Schätzung

Die Dichte wurde bestimmt, indem bekannte Volumina an Vor-Ort-Berge von mehreren Standorten und Tiefen innerhalb der Lagerstätte entnommen und einzeln in einem Ofen getrocknet wurden, um eine Vor-Ort-Trockendichte zu ermitteln. Proben, die als übermäßig nass oder in irgendeiner Weise verunreinigt protokolliert wurden, wurden von der Berechnung ausgenommen. Der Rest ergab ein durchschnittliches Ergebnis von 1,27.

Die Ressourcenklassifizierung basierte auf der Verfügbarkeit und Beständigkeit der Daten. Der Kupfer-Kobalt-Materialtyp wird zur Gänze als angezeigt klassifiziert und der Zinkmaterialtyp wird als angezeigt und abgeleitet klassifiziert, wenn zwar keine Bohrungen durchgeführt, die volumetrischen Grenzen jedoch nach wie vor als ausreichend angesehen wurden. Tabelle 2 enthält die Ergebnisse der geschätzten Ressource.

Tab. 2: Ergebnisse der Schätzung

MATERIAL TYP	KATEGORIE	VOLUMEN	DICHTE	TONNEN	Co (%)	Co (t)	Cu (%)	Cu (t)	Zn (%)	Zn (t)
Kobalt Kupfer	Angezeigt	1.850.000	1,27	2.330.000	0,33	7.542	1,00	23.652	0,12	2.789
Zwischensumme		1.850.000	1,27	2.330.000	0,33	7.542	1,00	23.652	0,12	2.789
Zink Kobalt	Angezeigt	1.130.000	1,27	1.450.000	0,14	2.008	0,60	8.568	1,2	17.306
Zink Kobalt	Abgeleitet	500.000	1,27	630.000	0,13	819	0,55	3.482	1,3	8.191
Zwischensumme		1.630.000	1,27	2.080.000	0,137	2.827	0,58	12.050	1,23	25.497
SUMME		3.480.000		4.410.000		10.369		35.702		28.286

Darüber hinaus wurden die restliche Berge, die flussabwärts bis zur begrenzenden Staumauer nicht gebohrt wurde, mittels einer interpretierten Fortsetzung des Flusstalprofils und unter Anwendung des Durchschnittsgehaltbereiche aus den Ergebnissen der Ressourcenschätzung als eine direkte Erweiterung der geschätzten Lagerstätte geschätzt. Das Volumen wurde unter Anwendung eines dreidimensionalen Gittermodells ermittelt, um

das Flusstal und eine obere Fläche zu definieren, wie sie durch die topografische Messung abgebildet wurden. Das Volumen stellt das Material dar, das zwischen diesen beiden Flächen vom östlichen Ende der Ressource flussabwärts bis zur begrenzenden Staumauer am westlichen Ende der Berge berechnet wurde. Das Ziel liegt flussabwärts der Kobalt-Kupfer-Berge und wird voraussichtlich eine Fortsetzung dieses Materialtyps sein.

Das daraus resultierende Explorationsziel weist 1,8 bis 2,0 Millionen Tonnen mit 0,3 bis 0,35 Prozent Kobalt, 1,0 bis 1,1 Prozent Kupfer und 0,1 bis 0,15 Prozent Zink auf. Das Explorationsziel basiert auf einem geplanten Explorationsprogramm, das das abgeschlossene Programm unter Anwendung der gleichen Bohrmethode und des gleichen Bohrlochabstands innerhalb desselben geologischen Geländes erweitern wird, nämlich des weiteren flussabwärts verlaufenden Flusses der Berge, der von der östlichen Staumauer begrenzt wird. Die Bohrungen zur Unterstützung dieses Explorationsziels sollen - je nach Verfügbarkeit von Ressourcen und des Fortschritts des Projekts - während der nächsten Trockenzeit (jetzt bis November 2019) durchgeführt werden. Die potenzielle Menge und der potenzielle Gehalt des Explorationsziels sind konzeptueller Natur. Es wurden keine ausreichenden Explorationen durchgeführt, um eine Mineralressource zu schätzen. Es ist ungewiss, ob weitere Explorationen zur Schätzung einer Mineralressource führen werden.

Tony Sage, *Executive Chairman* von Cape Lambert, sagte hinsichtlich der Klärung der Patience-Angelegenheit: „Im Interesse aller Aktionäre von Cape Lambert freue ich mich, diese Angelegenheit zufriedenstellend geklärt zu haben, sodass der Handel mit den Aktien des Unternehmens wieder aufgenommen werden kann.“ Er fügte hinzu: „Da die Angelegenheit nun geklärt ist und die erste Ressourcenschätzung, einschließlich Zink, für die entsprechende Berge vorliegt, kann sich Cape Lambert nun wieder auf die Erschließung des Projekts Kipushi konzentrieren. Die Ressource ist zusammen mit dem Explorationsziel deutlich größer als erwartet und die geplanten Änderungen am Anlagendesign sollten im Allgemeinen zu einem effizienteren und profitableren Projekt zum Vorteil aller Aktionäre führen.“

Zur Ansicht der vollständigen Original-Pressmeldung folgen Sie bitte dem Link:
<https://www.asx.com.au/asxpdf/20190502/pdf/444scflhmb5rnx.pdf>

Mit freundlichen Grüßen,
Cape Lambert Resources Limited

Tony Sage
Executive Chairman

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf, www.sec.gov, www.asx.com.au/ oder auf der Firmenwebsite!